Postvertriebsstück G 20096 - Entgelt bezahlt Abs.: Strack + Storch, Gladbacher Straße 15, 40219 Düsseldorf

# Generalagentur Toni Feldhoff Neusser Straße 87, 40219 Düsseldorf Tel. (0211) 394699, Fax (0211) 394453

Email: toni.feldhoff@db.com, www.versicherungsbuero-feldhoff.de



Ihre Privatrente soll durch Steuervorteile und Zulagen staatlich gefördert werden. Gleichzeitig wird Ihre Versorgungslucke mit der geplanten Rentenreform größer. Deshalb: Je früher Sie mit Ihrer Vorsorge beginnen, umso besser.

Damit aus Ihrer Rente keine "Ente" wird.

Deutscher Herold

Versicherungsgruppe der Deutschen Bank

G 20096



# DIE BILKER **STERNWARTE**

**HEFT 6 · JUNI 2001** 



SCHRIFT DES HEIMATVEREINS BILKER HEIMATFREUNDE E.V. GEMEINNÜTZIGER VEREIN

# jetzt Erkrather Straße 2II Farben Tapeten Bodenbeläge



## DIE BILKER STERNWARTE

#### ZEITSCHRIFT DES HEIMATVEREINS BILKER HEIMATFREUNDE EX

47. Jahrgang · Heft 6 Juni 2001

Juni ist der Schützenmonat in unserem Stadtteil, deshalb lassen wir auch unseren Heimatabend am 25. Juni ausfallen.

Stattdessen ermuntern wir alle Mitglieder zusammen mit der Bilker Schützenfamilie am letzten Wochenende des Monats das Schützenfest am Aachener Platz zu feiern.

| Sie lesen in dieser Ausgabe:                |      |
|---|------|
| Juni-Gefühle                                | 138  |
| Unser Jubiläumsbuch                         | 139  |
| Noch ein Jubiläum                           | 143  |
| Zum Gedenken an Franz Ketzer                | 144  |
| Schützengesellschaft Bilker Heimatfr.       | 146  |
| Bilker Telegramm                            | 150  |
| Klare Mehrheit gegen Stadtwerke-Verkauf     |      |
| 150 Jahre Königsallee                       | 154  |
| Königlicher Besuch                          | 157  |
| Festprogramm "Bilker Schützenfest"          | 161  |
| Mittsommer im Stadtmuseum                   | 162  |
| "Grüße an die Bilker. K. Thur - Thuranos" . | .163 |
| Das Badeleben in Sylt zur Jahrh.wende       | .165 |
| Wir gratulieren zum Geburtstag              | 168  |

| Programmvo      | rschau:     |
|-----------------|-------------|
| 30. J           | uli         |
| Dr. Henning Fri | ege: AWISTA |
| 27. Au          | gust        |
| A Heimata       | bend        |
|                 |             |
|                 |             |
| 00000 M         |             |
|                 | 1951 - 2001 |
| 1951            | 50 Jahre    |
| Bilker Hein     | natfreunde  |



## Mittagstisch und Partyservice

Bilker Allee 32 40219 Düsseldorf Telefon 0211-392571

Hammer Straße 10 40219 Düsseldorf Telefon 02 11 - 30 49 34

## Iuni-Gefühle

Zauberhaft süße Melodien Herzen erfüllen mit Wonne. Vögel gar wild ihre Kreise zieh'n in strahlend heller Sonne.

Der Juni bringt voll Überfluss verwirrend warmes Leben Und lieblich klingt es aus dem Fluss ganz innig voll Erbeben.

Genießt die Zeit, die so verschönt mit allen ihren Sinnen. Sie hat uns liebevoll verwöhnt. bis dass sie zieht von hinnen.

Gisela Willich

# Schützengesellschaft Bilker Heimatfreunde

Die nächsten Termine:

Monatsversammlung:

am Montag, 9. Juli 2001, um 20 Uhr, im Vereinslokal "Im Dahlacker" Übungsschießen:

Montag, 16. Juli 2001, um 19 Uhr, in der "Goldenen Mösch"

FACHBETRIEB SEIT ÜBER 60 JAHREN - DRITTE GENERATION

## Karl Weisheim Auto-Reparaturen · Spez. Auto-Elektrik

Anlasser · Lichtmaschinen · Batterien

Inspektionen · Motortest · Bremsenprüfstand · TÜV + ASU im Hause Radio und Radiozubehör Mobiltelefon

Beseitigung von Unfallschäden

0172.9349098

Kronenstraße 57 · 40217 Düsseldorf · Telefon 315151

## 50 Jahre Bilker Heimatfreude

# Unser Jubiläumsbuch

Die Mitglieder kennen es schon, denn ihnen wurde es mit der Post zugestellt: unser Jubiläumsbuch, das anlässlich des 50. Jahrestags der Gründung unseres Vereins erschien. Einer der Vorstandsmitglieder war seit Monaten - man möchte fast sagen, Tag und Nacht - aktiv, um dieses Vorhaben zum Gelingen zu bringen. Unser Heimatfreund Rolf Hackenberg hat viele in Düsseldorf tätige Menschen angesprochen und um einen Beitrag für unser Jubiläumsbuch gebeten. Der Vorstand wollte sich nicht mit einer Festschrift begnügen, in der das Vereinsgeschehen lang und breit geschildert ist, aber sonst für Außenstehende nichts weiteres zu erkennen ist. Mit dieser Schrift wollen wir auch andere Kreise erreichen. Das ist rundum gelungen, wie die nachstehenden Reaktionen zeigen.

Natürlich war das Vereinsgeschehen nicht nebensächlich. In sachkundiger Weise hat unser langjähriger Vizebaas und heutiges Ehrenvorstandsmitglied Artur Remy das halbe Jahrhundert Bilker Heimatfreunde

nachgezeichnet. Danach folgt ein Beitrag von Professor Joseph A. Kruse über Freiligrath. Die Bilker Pfarrer beider Konfessionen haben über das kirchliche Leben im Stadtteil ihre Ausführungen gemacht. Auch die befreundeten Vereine, allen voran der Schützenverein, die Martinsfreunde und Sparta Bilk finden sich wieder. Natürlich fehlt der Beitrag über die alte Martinskirche sowie über die berühmten Bilker Bewohner Binterim und Benzenberg nicht. Insgesamt zwanzig Autoren konnten für diese außergewöhnliche Festschrift, die wir deshalb auch Jubiläumsbuch nennen, gewonnen werden. Unermüdlich hat Rolf Hackenberg zusammen mit seiner Frau Jutta und seiner Schwägerin Petra Strick die Beiträge angefragt und soweit notwendig noch mal abgetippt in den Computer und redigiert. Dieses Buch wollen wir künftig auch verdienten Mitbürgern überreichen. An dieser Stelle nochmals der Dank an alle, die zum Gelingen dies Jubiläumswerkes beigetragen haben. H.H.

MALEREI

**ANSTRICH** 

BODEN



Norbert Borrenkott + Wilfried Merbecks GbR Wissmannstrasse 18 · 40219 Düsseldorf

Telefon 02 11 39 30 11

Telefax 02 11 39 83 624

Dr. Hugo Weidenhaupt

40545 Düsseldorf, den 7.Mai 2001 Markgrafenstr. 6 Tel. 575748

An den Heimatverein Bilker Heimatfreunde e.V. z. Hdn des Präsidenten Herrn Erich Pliszka Neusser Str. 44 40219 Düsseldorf

Sehr geehrter Herr Pliszka.

Merzlich möchte ich für die Übersendung der Schrift zum 50jährigen Bestehen der Bilker Heimatfreunde danken und Ihnen, wie auch dem gesamten Vorstand, zu der schönen Festschrift gratulieren. In ausgewogener Mischung von Darstellungen zur Vereinsgeschichte und Beiträgen über Ereignisse, Bauten, Institutionen und Persönlichkeiten, die den Stadtteil Bilk prägten, liegt in ihr eine gut gelungene, dem Anlaß angemessene Veröffentlichung vor. Sie wird ohne Zweifel einen Platz in der stadtgeschichtlichen Literatur finden.

Mit besonderem Interesse habe ich persönlich den Beitrag über die Entwicklung des Sports in Bilk und die Geschichte der Friedenskirche gelesen.

Ich wünsche der Jubiläumsfeier, an der ich leider nicht teilnehmen kann, einen schönen Verlauf und dem Heimatverein weiterhin eine gedeihliche Entwicklung und ein erfolgreiches Wirken in

Mit herzlichen Grüßen

Ele dem Lampt

# SEIT 1929 Paul Wolf

## GARTENBAU UND FRIEDHOFSGARTNERE

GRABANLAGEN - GRABPFLEGE - BLUMEN -KRÄNZE - DEKORATIONEN

40223 Düsseldorf - IM DAHLACKER 39 a und BLUMENHALLE am Südfriedhof, Haupteingang Telefon 33 07 93 · Fax 33 44 05



## Evangelisches Krankenhaus Düsseldorf



Evangolisches Krankenhaus Düsseldorf, Poelfach 10 22 54, 40013 Düsseldorf

Bilker Heimatfreunde e.V. Der Vorstand Neusser Str. 87

40219 Düsseldorf

Kirchfeldstraße 40 40217 Düsseldorf

Unser Zeichen Ansprechpartne Durchwahl Tolofay

LIV-au Herr Dr. Holz 0211/919-2000 0211/919-3900

E-m@ll: valtung@evk-duesseldorf.de 30. April 2001 Datum

#### Festveranstaltung zum 50jährigen Jubiläum

Sehr geehrte Damen und Herren.

zum 50jährigen Bestehen des Heimatvereins Bilker Heimatfreunde e.V. sprechen wir Ihnen herzliche Glückwünsche aus. Wir freuen uns mit Ihnen, dass Sie in diesen Tagen mit Stolz und Befriedigung auf ein halbes Jahrhundert kontinuierlicher und erfolgreicher Arbeit zurückblicken können.

Für die Einladung zur Festveranstaltung am 19. Mai 2001 im Sorat-Hotel danke ich Ihnen sehr. Gern wäre ich dieser Einladung gefolgt, jedoch befinde ich mich zu diesem Zeitpunkt in einem schon lange geplanten Urlaub. So ist es mir bedauerlicherweise nicht mödlich, an Ihrer Veranstaltung teilzunehmen.

Ich möchte nicht versäumen, Ihnen an dieser Stelle für Ihre Festveranstaltung ein gutes Gelingen sowie der Zukunft des Heimatvereins weiterhin alles Gute und Gottes Segen zu wünschen. Möge es ein Tag werden, der Ihnen noch lange in Erinnerung bleibt.

Mit freundlichen Grüßen

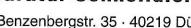
Dr. Hotz Verwaltungsdirektor



Spiegel · Sandstrahlmattierung · Schaufenster Tischplatten · Facetten · Ganzglastüren Vitrinenbau · Bilderglas · Butzenverglasung Sicherheitsglas · Bleiverglasung

Glasschleiferei · Messingverglasung · Isolierglas

Reparatur-Schnelldienst 2 0211-307494



Benzenbergstr. 35 · 40219 Düsseldorf · Fax 0211-3983771

Hans Walter Götz

40 221 Düsseldorf, den 10.5.2001 Volmerswerther Str.123 Tel. 0211 - 307723

Herrn Erich Pliszka Neußer Str. 44 40219 Düsseldorf

Lieber Erich.

zunächst bedanke ich mich für die Übersendung der Festschrift zum 50-jähr. Jubiläum unseres Heimatvereins. Das Heft ist ein Kunstwerk, nicht zuletzt durch die hervorragende Druckqualität.

Allen daran Beteiligten gebührt großer Dank durch die gesamten Mitglieder.

Das Heft gereicht uns allen zur Ehre und es ist eine gute Visitenkarte, auch für unsere Gäste.

Für mich, auf der Friedenstr. 15 groß geworden, zur Konkordiaschule und Handelsschule am Friedensplatz die Schulzeit erlebt, ist dieses Heft ein wahres Geschenk. Übrigens, Friedenstr. 15 war ein Jugendstilhaus mit 2 Etagen und 13 Bäumen im Garten; was der Krieg nicht vermocht hatte, machte die Abrißbirne. Das Haus wurde abgerissen. Hier steht jetzt ein gesichtsloses Haus mit 5 Etagen, im Garten steht noch 1 Baum.

So hat jeder andere Erinnerungen an seinen Stadtteil, der der Schönste in der gesamten Stadt ist, nicht nur, weil Kurt Monschau das immer betont hat.

Mein Eintritt vor 11 Jahren (immerhin) geschah auf eigenen Wunsch und sogar meine Frau Ursula ist auf eigenen Wunsch seit 1.1.01 Mitglied.

Wir bedauern außerordentlich, an der Jubiläumsfeier am 19.5.01 nicht teilnehmen zu können. Wir haben schon im vorigen Jahr unser uns bekantes Chalet in der Schweiz am Thuner See für die Zeit v. 12.5. - 10.6.01 fest gebucht.

So sagen wir unsere Glückwünsche auf diesem Wege und wünschen der Veranstaltung am 19.Mai 2001 einen großen Erfolg.

Mit herzlichen Grüßen an Dich und Deine liebe Frau verbleiben wir bis zum Heimatabend am 25.6.01

Acun Vair a. Ursula

# Bäckerei – Konditorei Hermann Gelhäut

Die kleine Bäckerei mit der großen Leistung. Frische, die man täglich schmeckt – nach alter Tradition. Torten und Backwaren zu allen Gelegenheiten.

Friedenstraße 56 · 40219 Düsseldorf · Telefon 02 11 / 30 68 15

## Noch ein Jubiläum

Im Deutschland zur Zeit des Wirtschaftswunders, genauer gesagt: im Mai 1951, beschlossen einige junge Mädchen und junge Männer aus Bilk, die sich schon aus frühester Kindheit kannten, sich öfter zu treffen und gingen gemeinsam kegeln. Inzwischen hatte jeder einen Freund oder eine Freundin.

Ohne von der Gründung des Heimatvereins Bilker Heimatfreunde Kenntnis zu haben, wurde ein Klub gegründet, um auf angenehme Weise der "Einsamkeit zu Zweit" zu entgehen.

Im Laufe der Jahre haben sich die Freunde schon 530 Mal getroffen, um zusammen zu



Von links: Walter Seyl, Hanne Seyl, Marlene Schumacher, Hildegard Hauchler, Eduard Hauchler, Paula Bender, Heinz Bender, Marianne Konen, Hanni Beul, Bianca Rustige, Hans-Leo Beul, Johannes Konen, Alex Rustige

feiern, zu verreisen oder um sich einfach nur gemütlich zusammen zu setzen. Die Wochenenden in Boppard, zu denen ausnahmsweise auch die zahlreichen Kinder mitgenommen wurden, sind in unvergessener Erinnerung. Wunderte sich doch der Nachwuchs, dass die Eltern auch mal hemmungslos albern sein konnten! Zum 50-jährigen Bestehen des Klubs fand die große Jubiläumsfahrt in das schöne Sauerland statt. Das Bild zeigt den kompletten Klub vor dem Schloss in Berleburg.

Neun Personen aus der Gruppe sind auch Mitglieder des Heimatvereins Bilker Heimatfreunde.

Brigitte Sevl-Schmalenbach



# Erich Rehfeld

SANITÄR- + HEIZUNGSTECHNIK NEUANLAGEN - REPARATUREN - KUNDENDIENST

> DÜSSELDORF AM STAATSFORST 6 TELEFON: 74 23 89

Betrieb: Erftstraße 7/9 (Hofgebäude)

## Zum Gedenken an Franz Ketzer

## Ein Leben für das Bilker Brauchtum



Am 28. Mai verstarb unser Heimatfreund Franz Ketzer im Alter von 74 Jahren. Trotz des Wissens über seinen schlechten Gesundheitszustand brach diese Nachricht plötzlich und unerwartet über uns hinein, wußten wir doch alle, wie lebensfroh Franz Ketzer trotz seiner Krankheit gewesen ist.

Mit ihm verliert der Heimatverein, der Bilker Schützenverein und unzählige andere Düsseldorfer Vereine und Institutionen einen großartigen Menschen, der sich bemerkenswert für die Belange des Brauchtums und auch caritativer Zwecke, wie u. a. den Freundeskreis des St. Martinus Krankenhauses eingesetzt hat.

Seine Verdienste für die Vereine und auch für die Stadt Düsseldorf aufzuzählen, fände hier nicht ausreichend Platz.

Für das Bilker Brauchtum engagierte er sich zeitlebens bei den Bilker Schützen und

hier in erster Linie bei den Bilker Heimatfreunden. Als der junge Franz Ketzer, damals noch ganz dem Karneval verschrieben. sein Herz für das Sommerbrauchtum entdeckte, zählte er im Jahre 1965 zu den Mitbegründern der Schützengesellschaft Bilker Heimatfreunde. Als erster Hauptmann der Gesellschaft drückte er dem Vereinsleben sowie den monatlichen Versammlungen seinen eigenen Stempel auf. Es ging fröhlich und locker zu, war es allerdings angebracht, dann folgte auch der nötig Ernst.

10 Jahre war er dort stolzer erster Hauptmann der Gesellschaft und auch der erste König, den die Heimatfreunde 1965 ermittelten. Gemeinsam mit Hermann Smeets und anderen Heimatfreunden gründete er 1965 die Schützengeselischaft und somit fanden viele Schützen im Laufe der Jahre auch ihren Weg zum Heimatverein.

1975 übernahm Franz Ketzer das Amt des Schützenchefs, das er bis zum Jahr 2000 für 25 Jahre inne hatte, so lange, wie nie zuvor ein Bilker Schützenchef.

Franz Ketzer war 25 Jahre in dieser Position, weil er es mit seinen innovativen Ideen und mit seiner Weitsicht immer wieder verstand, die Mitglieder mitzureißen, sie zu begeistern.

Franz Ketzers Sachverständnis, gepaart mit einer gehörigen Portion Mutterwitz und reichlich Fingerspitzengefühl ließen so manche Vereinsversammlung und erst recht viele Krönungsbälle zu einem Erlebnis werden.

Franz Ketzer war beliebt, anerkannt und vor allem respektiert. Es herrschte großes Vertrauen in seine Arbeit. Dies hat er sich durch so manches Meisterstück auch verdient.

Die Kunst der Darstellung, der Präsentation, die Feinheit der Sprache auszunutzen und damit herauszustellen, diese Kunst beherrschte Franz Ketzer perfekt.

Ob er an einem netten Abend Anekdoten zum besten gab oder auf einer großen Bühne stand. In gekonnt harmonischer und zugleich lockerer und charmant-witzigen Art zelebrierte Franz Ketzer seine Auftritte, es wurden Höhepunkte jeder Veranstaltung.

Ein weiterer Glanzpunkt in der Arbeit als Schützenchef war die Vorbereitung des 525jährigen Jubeljahres des Vereins. Über Iahre hinweg wurde daran gefeilt und so begann das Jubelfest mit einem herausragenden Silvesterball.

Am Rosenmontag im Jahre 1927 in Düsseldorf geboren, als Meßdiener in St. Suitbertus erstmals organisatorischer Arbeit zugeleitet, im Karneval als Parodist, Büttenredner, Prinz, Hoppeditz und und und ...

Neben all dieser Vereinsarbeit war Franz Ketzer auch immer politisch sehr engagiert. Zwei Legislaturperioden war er Mitglied des Rates der Stadt.

Mit vielen Auszeichnungen wurden die verschiedenen Tätigkeiten Franz Ketzers belobigt. Sie hier nochmals alle aufzuzählen würde den Rahmen sprengen.

Zu erwähnen gilt allerdings die Auszeichnung durch den Bundespräsidenten im Jahre 1983 mit dem Bundesverdienstkreuz am Band.

1996 wurde Franz Ketzer der "Große Bilker Ehrenstern" verliehen, die höchst Auszeichnung der Bilker Schützen.

# Seit 1870 BESTATTUNGEN FERBER

Warum die letzen Dinge aus der Hand geben?

Mit einem Vorsorgevertrag und treuhänderischer, verzinster Anlage Ihrer Zahlung sind Sie auf der sicheren Seite.

Wir beraten Sie gerne unverbindlich. Aachener Platz - Aachener Str. 206

40223 Düsseldorf Stadtmitte/Bilk - Lorettostr. 58

40219 Düsseldorf

Immer erreichbar Tel. 39 26 74 Inh.: Jürgen und Ursula Rindlaub

Soll man Franz Ketzers Wirken, seine vollbrachten Leistungen in einem Satz darstellen, so möchte ich an dieser Stelle unser Ehrenmitglied Heinz Schweden zitieren, der dies anläßlich der Vergabe des Ehrensterns folgendermaßen formulierte:

"So ist er halt, der Ketzers Franz, was er macht, das macht er ganz!"

Die Lücke, die Franz Ketzer hinterläßt, wird nicht zu schließen sein. In dankbarer Erinnerung verneigen wir uns vor Franz Ketzer.

Tim Wiatrowski

FENSTER · HAUSTÜREN · MARKISEN FRANKE KUNSTSTOFF · HOLZ · ALUMINIUM

► Markenfabrikate in Maßanfertigung ← Beratung und Qualität vom Fachhandel Besuchen Sie unsere Musterausstellung 

Besuchen Sie unsere Musterausstellung

DÜSSELDORF + BORUCKI H

## Schützengesellschaft "Bilker Heimatfreunde"

Wer die Jubiläumsausgabe der Bilker Heimatfreunde gelesen hat, dem ist ja bekannt, dass sich im Jahre 1965 Mitglieder der Heimatfreunde und der Düsseldorfer Bürgerwehr unter Führung von Herrmann Smeets und Franz Ketzer trafen und die Schützengesellschaft Bilker Heimatfreunde gegründet haben. Man war sich zu Anfang darüber einig, die ganze Sache etwas locker anzugehen und nicht so ganz ernsthafte Schützen zu werden. Das war zwar sehr löblich, ließ sich aber im Laufe der Zeit nicht durchhalten. Weil wir in unseren Reihen sehr viele vereinserfahrene Männer hatten und auch heute noch haben, kamen natürlich immer wieder Anfragen, das eine oder andere Amt im Regiment des Schützenvereines zu übernehmen. So ist es dann gekommen.

Wenn man sich die heutige Mitgliederliste anschaut, dann sieht man, wer alles im Regiment mitwirkt oder auch mitgewirkt hat. Bei der Durchsicht dieser Liste fällt aber auch auf, dass eine ganze Reihe Handwerksmeister Mitglied in unserer schönen Gesellschaft sind, die zum Teil auch noch einen eigenen Betrieb führen. Aber auch in anderen Branchen sind Kameraden in eigenen Unternehmen tätig. Im Einzelnen sollen sie alle hier einmal vorgestellt werden. Da aber keine Eifersüchteleien aufkommen sollen, wird es streng alphabetisch aufgelistet.

Beginnen wir also:

Dirk Boeck: "Bäckermeister" mit eigenem Betrieb auf der Lorettostraße.

Manfred Böddicker: "Bankkaufmann" war einige Jahre Adjutant im Schützenbataillion.

Hugo Böhner: "Florist und Gärtnermeister", ehemals mit eigenem Blumengeschäft auf der Gladbacherstraße.

Willi Brüske: "Meister Autoelektrik" mit langjährigem Betrieb auf der Suitbertusstraße und vielen auch bekannt als Vorsitzender der Bilker Vogelfreunde.

Olaf Cames: "mit eigenem Geschäft in der Computer und Softwarebranche". Leider zu oft in USA tätig und deshalb nicht so oft bei

Toni Feldhoff: "Bäckermeister" aber heute als Versicherungskaufmann mit eigener Agentur, Nebenbei noch Vizepräsident und Geschäftsführer beim Heimatverein.

Heinz J. Gau: "Verwaltungsangestellter". Er war der erste Regimentskönig in unserer Gesellschaft mit seiner Gattin Karin. Ist ietzt unser neuer Schriftführer.

Karl F. P. Harnischmacher: "Installateurmeister" mit eigenem Betrieb auf der Elisabethstraße. Er war der zweite aus unserer Gesellschaft, der Regimentskönig mit seiner Gattin Uschi wurde. In Schützenkreisen ist er als Plattenjäger bekannt, denn er errang schon diverse Königstitel im Bilker Regiment.

Willi Heinen: "Malermeister" war über 30 Jahre Verkaufs- u. Fachberater in der Industrie- und Großhandel. Ist mittlerweile im Ruhestand. Er ist Spieß der Gesellschaft

und dafür verantwortlich, dass vernünftig marschiert wird, dass am Dienstag die Kasse stimmt und alle Vergehen am Schützenfest gerecht bestraft werden. Viele seiner Ausflugsberichte sind noch in bester Erinnerung. Er ist einer der Mitgründer der Gesellschaft.

Claus Heyn: "Florist" mit eigenem Betrieb am Friedhof Eller. Verantwortlich für das Erstellen des schön geschmückten Füllhorns. Alfred Kater: "Verwaltungsangestellter" Er ist der bestgehasste Mann in der Gesellschaft, weil er immer hinter unserem Geld her ist. Soll und muss er auch, denn er ist schließlich unser Schatzmeister.

Franz Ketzer: "Brauerei-Verkaufsleiter" Seit längerer Zeit schon im Ruhestand, Er war der erste Hauptmann der Gesellschaft. Später wurde er dann Chef des Bilker Schützenvereins. Dieses Amt hatte er 25 lahre inne und wurde im Jahre 2001 mit stehenden Ovationen verabschiedet, nachdem er sein Amt aus Altersgründen zur Verfügung gestellt hatte. Mit großem Beifall der Versammlung, wurde ihm der Titel "Ehrenchef" verliehen. Auch wenn unser Grundsatz mit dieser Amtsübernahme nicht mehr aufrecht zu halten war, so waren wir doch immer stolz, den Chef in unseren Reihen zu haben. Alle seine Verdienste hier aufzuzählen. würde den Rahmen dieses Heftes sprengen. Eins muss aber in jedem Fall noch erwähnt werden, "Er ist auch einer der Mitgründer der Gesellschaft".

Iosef Kramp: "Bundesbahnangestellter"

im Ruhestand. Seit vielen Jahren Fahnenträger der Gesellschaft.

Martin Kramp: "Werkzeugmacher" Major des Schützenbataillions und leidenschaftlicher Sportschütze. Schütze aus Passion.

Richard Krause: "Elektromeister" Hatte einen eigenen Betrieb, den er aber auf Grund seiner Krankheit und aus Altersgründen aufgeben musste. Ist schon viele Jahre in der Gesellschaft und immer bemüht dabei zu sein. Jürgen Lobert: "Bauleiter" Fahnenoffizier

der Gesellschaft.

Albert Medzech: "Malermeister" führte viele Jahre einen eigenen Betrieb. Anfangs noch mit seinem sogenannten Spannmann, dem unvergessenen Peter Heckhausen, der seinerzeit Leiter des 1. Düsseldorfer Fanfarencorps war. Leider verstarb er sehr früh. Ehrenoberstleutnant des Regiments und 20 Jahre Major des Schützen-Bataillons. Viele Jahre auch hoch zu Ross als Martinsmann in Bilk bekannt. Allerdings ist er am besten unter seinem Spitznamen "de Mölves" bekannt. Beim Punkt Verschiedenes immer als erster dabei.

Markus Momm: "Polizeibeamter". Einer unserer jüngeren Kameraden.

Artur Remy: "Versicherungskaufmann". War viele Jahre im Vorstand des Regiments tätig und einer der Initiatoren beim Aufbau des Schützenarchivs. Ist auch heute noch im Vorstand des Heimatvereins tätig. Sein Hobby ist die Malerei. Das Titelbild auf der Jubiläumsausgabe des Heimatvereins, wurde von ihm geschaffen.



Wir bieten Ihnen vielfältige Veranstaltungen, saisonale Gaumenfreuden und einen hohen Qualitätsstandard all unserer Produkte. Überzeugen Sie sich selbst.



Hier schmeckt das Leben seit 1836!



im SORAT Hotel Düsseldorf Volmerswerther Straße 35 40221 Düsseldorf Telefon: (0211) 60 06 89 30

Telefax: (0211) 302 25 07

Tagungen und Feiern für bis zu 230 Personen in 3 kombinierbaren, klimatisierten Veranstaltungsräumen.

Catering für bis zu 500 Personen.

Klares, elegantes Restaurant mit 100 Sitzplätzen und gemütlicher Bar. Sommerterrasse.

Leichte frische Küche mit regionalen und internationalen Spezialitäten.

Herrman Rütz: "Fleischermeister". In Bilk besser bekannt als "Bubi"

Dieter Scheren: "Spediteur". Sohn unseres unvergessenen ersten Kassierers Heinz Scheren, der leider viel zu früh verstarb. Dieter ist auch fast von Anfang an dabei.

Helmut Schwemin: "Meister Autoelektrik" Führte lange Jahre die Esso-Tankstelle auf der Bachstraße. War einige Jahre Spieß und Schriftführer unserer Gesellschaft.

Hanjo Sökefeld: "Getränkefachmann". Fing seinen beruflichen Werdegang mit Benzin an, wechselte aber bald in den Biermarkt bei Gatzweiler, um im gesetzten Alter dann zu alkoholfreien Getränken bei Coca-Cola zu landen. War viele Jahre als Schriftführer im Hauptvorstand tätig und legte in der letzten Generalversammlung freiwillig sein Amt nieder. Vom Vorstand wurde er zum Ehrenmitglied des Vorstandes ernannt.

Fritz Spinrad: "Feuerwasser-Hersteller". Führte viele Jahre einen Wein- und Spirituosenhandel auf der Karolingerstraße. Berühmt waren Spinrads, nach eigenen Rezepten hergestellten Schnäpse und Liköre. Bis zu seinem Ruhestand im vorigen Jahr war er im Bier- und Coca-Colageschäft tätig. Fritz ist seit 25 Jahren unser Hauptmann und überhaupt erst der zweite seit Gründung. Aus diesem Anlass wurde er vom Regiment zum Ehren-Mitglied ernannt. Auch in der Gesellschaft wurde er aus diesem Grunde geehrt. Sein Wahlspruch ist immer "Alles locker vom Hocker" und mit dieser Devise hat er die Gesellschaft immer bestens gehaten.

führt. Wir alle sagen ihm an dieser Stelle noch einmal ein herzliches "Dankeschön".

Jörg Spinrad: "Bankkaufmann". Führt heute eine eigene Versicherungsagentur auf der Kronenstraße. War eine Zeitlang kommissarischer Major des Schützenbataillions auch Vorstandsmitglied für besondere Aufgaben und ist seit der letzten Generalversammlung zweiter Schriftführer im Regiment.

Klaus Stolzenberg: "I T Systemadministrator". Noch eins der neuen Mitglieder in unserer Gesellschaft.

Klaus Stolzenberg jun: "IT Systemelektroniker" ist noch in der Ausbildung. Zur Zeit unser einziger Jungschütze in der Gesellschaft.

Helmut Tews: "Kunstschlosser" ein langjähriges Mitglied bei uns und immer zur Stelle, wenn er gebraucht wird.

Marco Tranti: "Installateur". Einer der Längsten bei uns und auch ein begeisterter und guter Sportschütze.

Mario Tranti: "Friseurmeister" betreibt auf der Pionierstraße. einen eigenen Friseursalon. In diesem Jahr ist er unser Kompaniekönig. In Düsseldorf ist Mario als Poet bekannt und in verschiedenen Brauchtumsvereinen tätig. Mehrere male hat er auch Ausflugsberichte der Gesellschaft in Reimform verfasst. 30 Jahre lang bewirtet er uns am Samstag in der Pause des Schützenzuges.

Hans Wiatrowski: "Reisebürokaufmann". Betreibt gemeinsam mit seinen Söhnen ein eigenes Reisebüro im Herzen von Bilk, direkt an der Bilker-Kirche. War lange Jahre unser Schatzmeister und ist aufgrund seiner

Wir können fast alles:
Fototorten für Ihre Liebsten!
Zum Geburtstag, zur Hochzeit,
zur Kommunion und allen
anderen freudigen Anlässen.
Wir beraten Sie gerne.

# Bäckerei Dirk Boeck



Lorettostr. 17 · 40219 Düsseldorf Telefon (0211) 307123

Verdienste Ehrenmitglied des Gesellschaftsvorstandes.

Lutz Wiatrowski: "Bürovorsteher in Rechtsanwaltskanzlei", er ist unser zweiter Hauptmann und unterstützt unseren Hauptmann in allen Belangen. Kümmert sich auch um das Übungsschießen in der Gesellschaft.

Tim Wiatrowski: "Reisebürokaufmann", ist gemeinsam mit seinem Vater im eigen Reisebüro tätig. Er wurde in der letzten Generalversammlung zum Schriftführer des Regiments gewählt. Bis dahin war er schon einige Jahre als zweiter Schriftführer tätig. Aus diesem Grunde legte er in der Gesellschaft sein Amt als Schriftführer nieder. Er hat eine ganz besondere Art seine Reden zu schreiben und bewies das schon mit diversen Ausflugsberichten. Für unsere Schützenzeitung ist er als Chefredakteur verantwortlich und auch dort kann man seinen geschliffenen Schreibstil in jedem Artikel bewundern.

Rudi Wolff: "Unternehmer" mit eigenem Betrieb auf der Kronprinzenstraße. Dort hat er aber auch einen großen Ausstellungsraum für die gesamte Badausrüstung und -gestaltung. Da er über einen großen Hof verfügt, sind wir am Sonntag, in der Pause des Schützenzuges, immer bei ihm zu Gast.

Nicht vergessen möchte ich aber auch unsere passiven Mitglieder, die uns auch schon lange Jahre die Treue halten. Dies sind im einzelnen: Bruno Bednarski, Heinz Hilden, Rolf Honcamp, unser Vereinswirt, Heiner Klinkhammer, Mark Klinkhammer, Rudi Libertus, Darko Milcic, Peter Paessens, der 1. Chef, Erich Pliszka, Baas des Heimatvereins, Hans Schiffer, Ehrenbaas des Heimatvereins, Helmut Smeets, Manfred Stracke.

Sie alle, ob aktiv oder passiv, tragen dazu bei, dass unsere Gesellschaft eine starke Kraft im Bilker Schützenverein ist und auch in Zukunft bleiben soll.

Nach Fertigstellung des Berichtes erreichte uns die traurige Nachricht vom Tode unseres Ehrenchefs. W.H.

Die Schützenfamilie der Bilker Heimatfreunde trauern um ihren Schützenkameraden

# Franz Ketzer

Franz Ketzer war Gründungsmitglied und zehn Jahre Hauptmann unserer Schützengesellschaft, danach 25 Jahre unser Bilker Schützenchef.

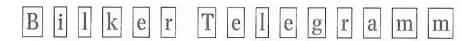
Franz hat als Ausnahmeerscheinung in der Vereinsführung unsere Gesellschaft geprägt und wesentliche Akzente gesetzt, von denen wir bis heute und künftig profitieren.

Wir nehmen jetzt Abschied von Franz Ketzer und sind dankbar für die vielen schönen Stunden, die wir mit ihm erleben durften. Wir werden ihn nie vergessen, das ist keine Phrase, denn einen Franz kann man nicht vergessen.

Franz Ketzer wird in unseren Herzen und Gedanken weiter leben, denn nur der vergessen wird, ist wirklich tot.

Düsseldorf, den 28. Mai 2001

Schützengesellschaft Bilker Heimatfreunde Hauptmann Fritz Spinrad



## Anmeldung zum Konfirmandenunterricht

In der evangelischen Friedens-Kirchengemeinde stehen die Anmeldetermine für den Konfirmandenunterricht fest. Für den Bezirk der Immanuelkirche, Pionierstraße 66, ist Pfarrer Martin Tischler am Dienstag, 26. Juni, um 18 Uhr der Ansprechpartner. Für die anderen Bezirke der Gemeinde nimmt Pfarrer Dr. Martin Evang am Diens-

tag, 19. Juni, ab 17.30 Uhr im evangelischen Gemeindezentrum, Gladbacher Straße 25, in der ersten Etage Anmeldungen entgegen.

Eingeladen sind alle Kinder der Geburtsjahre 1989 und älter. Weitere Informationen gibt es unter der Rufnummer 60 00 150.

## Kunst in der Lutherkirche

Arbeiten der Künstlerin Juliane K. Kreienbaum sind in der evangelischen Lutherkirche, Kopernikusstraße 9, zu sehen. Kreienbaum, geboren 1960, arbeitet sowohl auf Leinwand wie auch als Bildhauerin. Die Ausstellung wurde am 30. Mai eröff-

net. Zu sehen sind die Arbeiten bis Ende September in der evangelischen Lutherkirche. Öffnungszeiten: sonntags nach dem Gottesdienst von 11 bis 13 Uhr sowie nach Absprache mit dem Gemeindeamt, Telefon 93 44 30. epi

## Gelegenheit,

Fahrräder für den Sommer fit zu machen, bietet ab sofort das Bürgerhaus Bilk. Unter Anleitung können Fahrradbegeisterte ihren Drahtesel in der Himmelgeister Straße 107h wieder in einen fahrbereiten und verkehrssicheren Zustand versetzen. Das Angebot gilt jeweils dienstags von 15 bis 17 Uhr. Um Wartezeiten zu vermeiden wird um telefonische Anmeldung unter Ruf 9 34 81 28 gebeten.



Elektro-Installationen 40213 Düsseldorf Stiftsplatz 9 a Telefon 0211/329726 Telefax 0211/132218

# Klare Mehrheit gegen Stadtwerke-Verkauf

97 702 Düsseldorfer votieren gegen Aktien-Veräußerung

109698 Bürgerinnen und Bürger (24,8 Prozent aller Abstimmungsberechtigten) haben sich am Sonntag, 20. Mai, am ersten Bürgerentscheid in der Düsseldorfer Geschichte beteiligt. 97702 (89,2 Prozent) stimmten für den Vorstoß der Bürgerinitiative in Sachen Stadtwerkeverkauf, 11883 (10,8 Prozent) dagegen. Die Bürgerinitiative hatte gefordert, die Stadt müsse mindestes 50,1 Prozent des Aktienkapitals behalten und damit gegen einen Ratsbeschluss vom 9. November 2000 Front gemacht, Der sah vor, Stadtwerke-Anteile bis zur Sperrminorität von 25,1 Prozent zu verkaufen. Der Ausgang des Bürgerentscheids bindet den Stadtrat für zwei Jahre.

Die Bürgerinitiative gegen den SWD-Verkauf nahm am Abstimmungstag auch eine in der Gemeindeordnung eingebaute Hürde. Diese besagt, dass bei einem Bürgerentscheid mindestens 20 Prozent aller Wahlberechtigten zustimmen müssen. 22,1 Prozent der wahlberechtigten Düsseldorfer stimmten gegen die Verkaufsabsichten. Der Bürgerentscheid tritt damit an die Stelle des mit Mehrheit von CDU und FDP gefassten Ratsbeschlusses. Zurzeit hält die Stadt 80 Prozent an den Stadtwerken, die RWE verfügen über 20 Prozent.

Insgesamt 4770 Bürger nahmen die Möglichkeit wahr und gaben ihre Stimme bereits vor dem eigentlichen Entscheid vom 14. bis 17. Mai im Wahlamt ab. Diese Möglichkeit hatte der Stadtrat vor dem Hintergrund eingeräumt, dass Briefwahl nicht zugelassen war.

Die höchste Wahlbeteiligung wurde nach Angabe des Wahlamtes mit 35 Prozent in Vennhausen erreicht. Die wenigsten Düsseldorfer zog es mit neun Prozent in der Altstadt an die Urnen. Hohe Wahlbeteiligung gab es in Hellerhof und Garath (je 31 Prozent) sowie in Lichtenbroich, Gerresheim, Eller und Unterrath (29 bis 30 Prozent). In insgesamt 47 Stadtteilen lag die Beteiligung zwischen 15 und 31 Prozent.

In Lierenfeld wurde eine Wahlbeteiligung von rund 25 Prozent erreicht. Auffällig, so das Wahlamt, da hier sonst bei Wahlen eine eher geringe Beteiligung festzustellen ist. Demgegenüber war die Mobilisierung der Wähler in Stadtteilen, in denen sonst hohe Wahlbeteiligungen erreicht werden, eher gering.

Gemessen an sonstiger Wahlbeteiligung zeigt sich am unteren Ende der Skala Überraschendes. Hier finden sich mit Grafenberg, Oberkassel, Düsseltal, Pempelfort, Kai-



serswerth, Niederkassel, Angermund und Wittlaer. Dabei handelt es sich um Stadtteile, in denen sonst viele Bürger zur Wahl gehen. Typischerweise erreicht die CDU hier hohe Anteile. Friedrichstadt, Stadtmitte und Altstadt sind Stadtteile, die auch sonst geringe Wahlbeteiligungen verzeichnen. Die Altstadt stellt allerdings mit knapp zehn Prozent Beteiligung diesmal einen Minusrekord auf.

In den CDU-Hochburgen wurden die höchsten Anteile an Neinstimmen zum Bürgerentscheid, in den SPD-Hochburgen die niedrigsten notiert. So stimmten in Himmelgeist und Itter je rund 25 Prozent der Wähler mit "Nein". "Vertrautes Muster", erblickt die Analyse des Wahlamtes darin. Stadtteile mir hohen Neinstimmenanteilen sind danach alle CDU-Hochburgen (Ausnahme Altstadt). Hier wurde bei der Stichwahl um das Amt des Oberbürgermeisters im September 1999 eine deutliche Mehrheit für den CDU-Kandidaten erzielt. Stadtteile mit weniger als zehn Prozent Neinstimmen sind allesamt SPD-Hochburgen. Die meisten Jastimmen gab es in Flingern-Süd (93 Prozent) und Liereld (92,6 Prozent).

Drei Tage vor dem Bürgerentscheid befasste sich der Stadtrat am 17. Mai eingehend mit den Verkaufsabsichten von städtischen Anteilen an der Stadtwerke Düsseldorf AG (SWD). Dabei prallten die unterschiedlichen Auffassungen aufeinander. Oberbürgermeister Joachim Erwin listete die Vorteile eines Verkaufs der Mehrheit auf, die von der SPD angeführte ablehnende Front wiederholte noch einmal alle Vorbehalte. 750 Millionen Mark betrage der maximale Erlös bei einem Verkauf von 29,9 Prozent des Gesamtaktienpaketes der Stadtwerke Düsseldorf AG durch die Landeshauptstadt, so der Oberbürgermeister. Bis zu 25 Millionen Mark pro Prozentpunkt hatten die Interessierten unter dem Aspekt geboten, dass die Stadt die Mehrheit von 50,1 Prozent der Stadtwerke-Aktien hält. Zurzeit gehören der Stadt 80 Prozent der SWD-Aktien, RWE besitzt 20 Prozent.

Bei einem Verkauf von 54,9 Prozent des Gesamtaktienpaketes hatten die Investoren mit bis zu 33 Millionen Mark je Prozentpunkt erheblich mehr angeboten. Damit sei ein Verkaufserlös von 1,8 Milliarden Mark zu erzielen. Die Stadt hätte in dem Falle nur die Sperrminorität von 25,1 Prozent aller Aktien behalten. Diese ursprünglich von der CDU/FDP-Mehrheit im Stadtrat favorisierte Variante wird nun vor dem Hintergrund des Bürgerentscheides vom 20. Mai nicht weiter verfolgt.

Bezüglich des RWE-Konzerns teilte Erwin mit, das Unternehmen sei aus der engeren Wahl der bevorzugten Bieter ausgeschieden, da RWE ein "grottenschlechtes Angebot" abgeliefert habe. Nähere Einzelheiten, wie Namen oder Zahl der Bieter, wurden in

der Ratssitzung nicht genannt. Dafür führte der Oberbürgermeister eine Reihe von Zusagen an, die potentielle Käufer gemacht haben. So seien betriebsbedingte Kündigungen in den nächsten fünf Jahren ausgeschlossen, jeder Bieter garantiere den Unternehmensstandort Düsseldorf, es gebe Garantien für den Erhalt des Kraftwerkstandortes Lausward, weiterhin würden Aufträge an das Düsseldorfer Handwerk vergeben, hemmungslose Preiserhöhungen seien durch einen Zustimmungsvorbehalt vertraglich ausgeschlossen. Garantiert würden Versorgungssicherheit, Wasserqualität und bisherige Ausbildungsquote. Zudem solle ein Beirat mit Vertretern der Stadt geschaffen werden. Weitere Zusagen verschiedener Bieter bezogen sich auf die Unterstützung der Stadt bei der Gewerbe- und Industrieansiedlung, hin Vorschlag zur Errichtung eines Location-Centers liege auf dem Tisch.

"Es interessiert Sie nicht, dass es den Bürgern dieser Stadt künftig besser gehen soll", wandte sich Joachim Erwin an die Opposition. Wenn nur die Sperrminorität bei der Stadt bliebe, sei es nicht so, dass die Stadt nichts mehr zu sagen habe. Zudem verwies der Oberbürgermeister auf das Beispiel Berlin, wo die Stadtwerke privatisiert sind: "Dort läuft es besser als vorher."

Von Erwins "Märchenstunde" sprach dagegen Hans-Otto Christiansen (SPD). "Die Zu-

stimmung der Aufsichtsräte der Bieterfirmen stehen noch aus", mahnte er. Nach der Versteuerung bliebe zudem vom Erlös nicht viel übrig. "Eine gemischte Marktform wird gebraucht, sonst werden wir am Tropf der Großkonzerne verhungern", so Bernd Mülhaupt (SPD).

"Privatisierung ist in Deutschland kein Schimpfwort mehr", erklärte Gisela Piltz (FDP). Alles, was der Staat nicht besser und billiger machen könne, gehöre in private Hände. Zudem könne die SPD nicht garantieren, die Stadtwerke blieben wie sie sind, nur weil die Stadt die Aktienmehrheit behielte.

"Zusicherungen von Unternehmen sind nicht einklagbar", bemerkte Marion Enke (Bündnis 90/Die Grünen). Bestes Beispiel, was von den Versprechungen eines Konzerns übrig bleibe, der kein Interesse an Düsseldorf habe, sei Vodafone.

"Immer mehr Bereiche der öffentlichen Daseinsvorsorge werden platt gemacht", kritisierte Frank Laubenburg (PDS). Es sei absurd zu behaupten, bei einem Verkauf von 54 Prozent der Aktien gewinne die Stadt mehr Einfluss. "Die Wasserqualität in Düsseldorf ist nicht zu toppen, auch Versorgungssicherheit ist gegeben, warum also verkaufen?", fragte Jürgen Krüger (REP).

pld

# Holen Sie sich den Süden in Haus und Garten.

Sommerliche Pflanzen und entsprechendes Ambiente finden Sie bei uns.



## BILKER GARTENCENTER GMBI

Fleher Straße 121/Ecke Südring · Telefon 9 30 45 28 und 9 17 92 37 Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.00-18.30 · Sa. 9.00-16.00 · So. 10.30-12.30 Uhr GESUMDHEIT AUS
IHRER APOTHEKE.

Aktuelle Impf- und Reiseberatung Verleih von Milchpumpen und Babywaagen Verleih von Inhalationsgeräten

Mo.–Fr.: von 8.00–18.30 Uhr  $\cdot$  Sa.: von 9.00–14.00 Uhr



Apothekerin M. Terörde Fürstenwall 150 • 40217 Düsseldorf

Tel. 0211/373386 · Fax 0211/373934 E-Mail: Apo.am.Kirchplatz@t-online.de

## 150 Jahre Königsallee

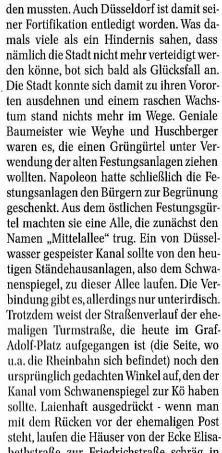
1851, drei Jahre nach dem ominösen "Zwischenfall", wurde die damalige Kastanienallee in Königsallee umbenannt. Grund genug, um in diesem Sommer 150 Jahre Königsallee zu feiern. Dabei ist es ja noch gar nicht endgültig geklärt, ob es tatsächlich zu dieser so gern erzählten "Verwerflichkeit" gekommen ist. Doch fangen wir mal von vorne an. Vor genau 200 Jahren - auch das wäre ein Gedenken wert - wurde der Friede



Blick über die Königsallee vom Graf-Adolf-Platz aus.

von Lunéville geschlossen. Im Jahre 1801 hat der spätere Kaiser Napoleon in diesem Frieden verfügen lassen, dass alle rechtsrheinischen Festungen mit Ausnahme von

Ehrenbreitstein und Wesel geschleift werbethstraße zur Friedrichstraße schräg in





Kameras Filme-Batterien Fotoarbeiten Bilderrahmen Fotokopien Paßbilder

Inh. V. Nieder Lorettostr. 32 40219 Düsseldorf **a** 02 11/39 51 33



Richtung der Wiese am Graf-Adolf-Platz zu. Spätere Verkehrsplanungen haben den offenen Kanal in diesem Bereich verhindert.

Weil nun die Bürger vornehmlich Kastanien auf der neuen Allee gepflanzt hatten, setzte sich bald der Name Kastanienallee durch, der dann auch offiziell wurde. Heute findet man 120 Kastanien und 85 Platanen auf unserer Prachtstraße. Na ja, und dann kam das "Schicksalsjahr" 1848 - inzwischen waren die Preußen die Herren im Rheinland -, in dem es sich Seine Majestät der König Friedrich Wilhelm IV. es sich nicht nehmen ließ, auf seiner Rückreise vom Dombaufest in Köln einen Besuch in Düsseldorf zu machen. Die revolutionären Bewegungen im Rheinland, insbesondere in Düsseldorf, vor Augen, schrieb der Magistrat an



den König, nicht für dessen Sicherheit garantieren zu können. Und da geschah das Unfassbare: von der Fahrt vom Bahnhof-damals am Graf-Adolf-Platz gelegen - zum Schloss Jägerhof wurden Seine Majestät mit "Päädsäppel" beworfen. So heißt es jedenfalls. Die Polizeiakten geben keine eindeutige Auskunft darüber, aber schließlich hat ein zeitweiliger Bilker Bürger - "unser"

Josef Müller Steinbildhauermeister

Nachf.

# Frank Müller

- individuelle Grabmalgestaltung Einfassungen
- Nachbeschriftungen Reparaturen Pflege
- verschiedene Rohgranite auf Lager / eigene Fertigung Lieferung zu allen Friedhöfen

Am Südfriedhof 1 / Ecke Südring · 40221 Düsseldorf Telefon 0211/155358 Telefax 0211/155666

Ferdinand Freiligrath - neben anderen diesem "Zwischenfall" bezeugt. Inzwischen glaubt es ja auch die ganze Welt und angesichts der hier herrschenden revolutionären Stimmung scheint es nicht abwegig das solchermaßen in unserer Stadt geschehen.

Gleich nach diesem "Attentat" wurde über die Stadt das Kriegsrecht verhängt, Düsseldorf wurde vom Militär besetzt. Es kam zu Kampfhandlungen, bei denen 14 Menschen starben. Nur einer davon war ein Soldat, der Rest Zivilisten. Ein halbes Jahr lang galt in der Stadt das Kriegsrecht, unter dem die Bürger zu leiden hatten.

Unter diesem Aspekt nimmt es nicht Wunder, dass der Stadtrat immerhin noch weitere zwei Jahre brauchte - nach Aussetzen des Kriegsrechts im Frühjahr 1849 - bis er sich dazu entschloss, den Namen der Allee zu ändern.

Soviel zum damaligen Geschehen. Heute feiert Düsseldorf den Namenstag seines Prachtboulevards mit einer Reihe von Festivitäten. Pfingsten ging's los mit dem Concours d'Elégance, dann folgte der Radschlägerwettbewerb. Vom 14.-17. Juni findet wieder der Bücherbummel statt, im Rahmen der Mittsommernacht bleiben die Geschäfte am Samstag, dem 23. Juni bis 19 Uhr geöffnet. Das diesjährige Kö-Fest am 11. und 12. August steht unter dem Motto "La Fête de la Pomme" (Gut, Insider wissen, dass die Dinger eigentlich "crottins" heißen). Am 2. September startet der Kö-Lauf und zwei Tage später wird die Ausstellung "Kö vadis" eröffnet, die die Zukunftsperspektiven der Straße beleuchten will. Ab dem 22. November wird dann das Spektakel "Spots on Kö" eröffnet, eine Beleuchtung von den Ufern des Kö-Graben über die Bäume hinweg. Man darf gespannt sein. H.H.

Provinzial. Versicherung der Sparkassen.

# Vertrauen ist Ihr Geschenk. Verläßlichkeit unser Dank.

Mehr Informationen erhalten Sie in Ihrer Provinzial-Geschäftsstelle und in allen Sparkassen.

Immer da, immer nah. PROVINZIAL

## Es gab auch schon andere Zeiten: Else Rümmler

# Königlicher Besuch

Schon Ende Mai 1842 war bekannt geworden, dass König Friedrich Wilhelm IV. zu den Manövern und zur Grundsteinlegung zum Fortbau des Kölner Domes im Herbst ins Rheinland kommen und sich vom 28. August bis zum 3. September in Düsseldorf aufhalten wollte. Die Nachricht löste große Freude und eine fieberhafte Tätigkeit in allen Kreisen aus. "Wenngleich die Stadt Düsseldorf nach den jetzigen Verhältnissen, in materieller Beziehung zu ihren größeren Nachbarstädten nur bescheiden aufzutreten vermag, so ermangeln ihre Bewohner doch nie, bei festlichen und allen Gelegenheiten, in intelligenter und loyaler Hinsicht, ihren alten Ruf zu bewähren, und wo wäre iemals eine schönere und erfreulichere, als die bevorstehende, uns dargeboten worden?", fragte das "Kreisblatt" am 14. August. Der standesgemäßen Unterbringung der vielen hohen Gäste galt eine der Hauptsorgen. Man erwartete nicht nur die königliche Familie, auch den Prinzen Carl von Bayern, Herzogin Ludowica in Baiern, den König von Hannover, den Erzherzog Johann, die Prinzen Friedrich und Georg von Hessen-Cassel, den englischen Gesandten, den Vice-König von Irland, den Herzog von Nassau. die russischen Generäle Fürst Lubanoff und Graf Mansurof mit Gefolge und Dienern. Hinzu kamen viele Mitglieder des Adels und andere Persönlichkeiten aus der Umgebung.

Seit einem Jahr hatte die Regierung in Düsseldorf versucht, vom Ministerium des Königlichen Hauses in Berlin Mittel für die Instandsetzung und Möblierung des Schlosses Benrath zu erhalten, wobei auf die Verlegenheiten hingewiesen wurde, "welche von Zeit zu Zeit ungeachtet der Genügsamkeit Ihrer königlichen Hoheiten des Prinzen und der Frau Prinzessin Friedrich von Preu-

ßen entstanden sind", und dass das Mobiliar teilweise aus dem Jägerhof und Eigentum der Prinzessin sei. Der Kostenanschlag in Höhe von 9400 Talern wurde abgelehnt; am Ende standen 2000 Taler zur Verfügung, die gerade für die Ausbesserung der Marmorfußböden und Anstricharbeiten reichten. Die Möblierung besorgte der Düsseldorfer Möbelfabrikant Friedrich August von Stockum leihweise.

In Grimlinghausen wurde das große Lager für das 7. Armee-Corps angelegt. Pioniere bauten bei Volmerswerth eine Brücke über den Rhein, ein Platz für den großen Feldgottesdienst wurde vorbereitet, Gastwirte aus Düsseldorf und der Umgebung errichteten Buden; eine der größten mit Gas-

sind wir für Sie da!

## Bestattungen Scheuvens Bilker Allee 28

Tel.: 211014

Wir regeln alles für Erd-, Feuer- und Seebestattungen. Überführung und Vorsorge. Wir beraten Sie ausführlich und kommen jederzeit zu einem Hausbesuch. Abrechnung mit Krankenkassen und Versicherungen. Gerne schicken wir Ihnen unsere Broschüre "Wir helfen ..." kostenlos zu. Sie finden uns auch auf der Benderstraße 25, Gumbertstraße 141, Paulistraße 20 und Gubener Straße 1

beleuchtung hatte August Heinrich Cürten aufgestellt. Am 16. August rückten die Truppen ins Lager, das Manöver lief plangemäß an. Für den Verkehr nach Grimlinghausen war bestens gesorgt. Johann H. Kost aus Koblenz beförderte Personen "mittelst eleganter und gut bespannter Familien-Wagen (Omnibus)" vom Berger Tor bis zur Brücke in Volmerswerth, ein Dampfschiff en miniature, die "Delphin" von der Düsseldorfer Gesellschaft, machte täglich drei Fahrten nach Grimlinghausen und Benrath, auch die Lokalpost war eingesetzt.

Und dann war es am 28. August, nachmittags gegen 4 Uhr endlich so weit: Im Saal des Bergisch-Märkischen Bahnhofes wurden der König und seine Begleitung empfangen. 24 junge Damen, als Najaden verkleidet, begrüßten Königin Elisabeth, dann ging die Fahrt durch ein Bürgerspalier zur Residenz in der Mühlenstraße, der Wohnung des Regierungspräsidenten von Spiegel. Wegen eines Unwohlseins des Königs mussten Fackelzug, Zapfenstreich und die Nachtmusik des Sängervereins ausfallen, und schon am Abend sollte die Weiterfahrt des Königs, der Königin und der bayrischen Gäste nach Benrath erfolgen. "Seine Majestät geruhten aber durch die Hauptstraßen der Stadt fahrend die Illumination in Augenschein zu nehmen. Alle wichtigen Gebäude waren mit den preußischen, bayrischen und

städtischen Farben geflaggt, auf dem Carlsplatz stand ein schöner Obelisk".

Die übrigen Gäste wohnten in der Residenz, im Jägerhof, bei den Prinzen von Croy, Solms-Braunfels und Schaumburg-Lippe, bei den Grafen von Hatzfeld und von Spee, bei Schadow, den Kaufleuten Hengstenberg und Sellner, bei Dr. Ebermaier und vielen anderen und in den besseren Hotels. Die Geschäfte hatten entsprechend disponiert: So waren bei Frau Hofiuwelier Teuwsen in der Berger Straße zwei kostbare goldene Dosen - Wert über 2000 Taler - und goldene Ringe, zu fürstlichen Geschenken bestimmt, ausgestellt. Nicolaus Giampauli bot "gut getroffene" Gipsbüsten des Königs und der Königin an.

Die Königin besuchte mit Prinzessin Wilhelmine Luise, der "höchstverehrten Beschützerin der Anstalt", das Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern, danach das Ursulinen-Kloster und die Luisenschule. Bei dem Besuch der Kunstausstellung trug sie einen "Samtshawl", das Geschenk des Kommerzienrates Diergardt in Viersen. Im Theater am Markt gab "zur höchst erfreulichen Anwesenheit 1.1.M.M. des Königs und der Königin" das "Gymnase Castelli vom Theater Odeon in Paris, bestehend aus 30 kleinen Schauspielern und Tänzern im Alter von 6-12 Jahren" seine 3. Gastdarstellung.

Am 2. September fand in Grimlinghausen die große Parade vor dem König und seiner

Theo Schröder Gesellschaft für Dach-, Wandund Abdichtungstechnik mbH Bedachung · Bauklempnerei Blitzschutz-Anlagen Fassadenbau · Isolierungen

40217 Düsseldorf · Elisabethstraße 105-107 · Tel. 33 44 44/45 Telefax (0211) 318695

Begleitung und 100000 Zuschauern statt. Zu dieser Parade "gelegentlich der Erscheinung der neuen Uniform mit dem Römerhelm" brachte das "Kreisblatt" ein Gedicht. dessen fünfte Strophe lautete "Du Krieger blank im Ritterhelm. Die deutsche Jungfrau singt: Soll ich der-

einst die Deine sein. Stell rüstig dich zum Kampfe ein. Wer wacker auf die Feinde schlägt.

Im Rücken keine Wunde trägt, Die Jungfrau sich gewinnt!

Hurra, hurra, hurra,"

Abends war großer Festball im Beckerschen Saal, zu dem 1200 Billetts ausgegeben worden waren, und die Königin Schmuck im Werte von 80000 Talern getragen haben soll.

Die Benrather feierten die hohen Gäste mit einem großartigen Feuerwerk. Da das Schloss bei weitem nicht für die Unterbringung des Hofstaates und die Diener ausreichte, waren mit großer Bereitwilligkeit Privatquartiere zur Verfügung gestellt worden. Eine große Cour im Schloss und ein Diner für 350 Personen bildeten den Abschluss des Aufenthaltes. Am Abend des 3. September reisten die Gäste weiter nach Köln zum Dombaufest und zur Inspizierung des 8. Armee-Corps und der Fortsetzung des Manövers zwischen Köln und Jülich. Tags darauf legte der König den Grundstein zum Fortbau des Kölner Domes. Das "Kreisblatt" berichtete ausführlich über die Ereignisse und die finanzielle Beteiligung des Königs und seines Vaters Friedrich Wilhelm III. an der Unterhaltung und für den Weiterbau des Domes

Nicht nur der König und seine Begleitung waren nach Köln zum Dombaufest gefahren, viele Düsseldorfer folgten seinem Beispiel. Ein Mann aus Pempelfort fand, obwohl er schon am Vortag in Köln eintraf kein Nachtquartier. Völlig erschöpft suchte er sich endlich einen Schlafplatz in einem der Dampfer, die an der Brücke lagen. Als er erwachte, passierte er gerade das Schloss in Düsseldorf-das Schiff war die "Delphin" die Reisende nach Köln befördert hatte und nachts nach Düsseldorf zurückkehrte, wobei es sich auch noch bei Zons in einer Riesbank festgefahren hatte.

Am 13. September meldete das "Kreisblatt": "Auf das große Dombaufest und die Vereinigung der gekrönten Häupter dabei ist von einem hiesigen talentvollen Künstler Herr (August F.) von Nordheim ... eine sehr sinnreiche Denkmünze entworfen worden. Der Entwurf wurde von Herrn General vd. Groeben, wie verlautet, Sr. Majestät vorgelegt und gefiel sehr. Der alle Künste ermunternde Monarch hat versprochen, die Kosten zur Prägung der Medaillen vorzuschießen"

Alle waren befriedigt über das gute Gelingen der Veranstaltungen zum Königsbesuch. Die Restaurateure in Grimlinghausen

# HELM-MOHLE

**AUTOZUBEHÖR · WERKZEUGE · INDUSTRIETEILE** MASCHINEN · KATASTROPHENSCHUTZBEDARF

40111 DÜSSELDORF

POSTFACH 190 130 GLADBACHER STR. 34 **40219 DÜSSELDORF** 

TELEFON 02 11 / 39 50 58 · FAX 02 11 / 30 56 07

und die Gastwirte in Düsseldorf hatten gute Einnahmen erzielt, man berichtete von 25.000 Talern eines Hoteliers. Am Ende sprach eine Allerhöchste Cabinetts-Ordre die Dankbarkeit des Königs und der Königin aus, es wurden Orden und Titel verliehen. Zu den Geehrten gehörten der Regierungspräsident, die Bürgermeister von Benrath und Kaiserswerth, Regierungssekretär Grube, welcher die Instandsetzung des Schlosses Benrath geleitet hatte, Kreisphysikus Dr. Ebermaier und die Akademie-Professoren Hildebrandt und Sohn. Es verlautete noch, der König habe bei dem Akademiebesuch zugesagt, dass das alte Schloss ausgebaut werden solle, um mehr Raum für Ateliers und ein passendes Lokal für die Stände-Versammlung zu gewinnen. Der runde, halbverfallene Schlossturm würde ausgebaut und bedeutend erhöht. Der König hatte sich überzeugen können, wie sehr die Kunstakademie durch die Raumnot in ihrer Entwicklung gehemmt wurde und wie wenig angemessen die Unterbringung der Stände-Versammlung im Rathaus war.

# Tschechien und Slowakei vom 17. bis 27. August

Unser Heimatfreund Friedhelm Kronshage bietet vom 17. bis 27. August 2001 eine Busreise nach Tschechien und in die Slowakei an.

7 Übernachtungen in Prag mit ausführlicher Stadtbesichtigung über mehrere Tage und Ausflügen nach Pilsen, Marienbad, Karlsbad, Busweis und Krumau. Weiterfahrt über Brünn, Austerlitz nach Pressburg. 3 Übernachtungen in Pressburg/Bratislava mit Donaufahrt und Ausflügen nach Trnava, Smolenice, Cerveny Kamen und Modry.

Weitere Auskünfte und Anmeldung bei Friedhelm Kronshage Tel. 0211 / 39 70 74

## Rechtsanwalt

Thomas G. Schmitz

## Tätigkeitsschwerpunkte:

- Arbeitsrecht
- Baurecht
- Mietrecht
- Strafrecht
- Straßenverkehrsrecht

## Bilker Allee 87 (Ecke Kronprinzenstraße)

40217 Düsseldorf Telefon/Telefax: 0211/344114

# **PROBST**

PORZELLAN. BESTECKE. GLAS ALLES FÜR DEN HOBBYKOCH GASTRONOMIE. MIETSERVICE

Elisabethstraße 32-34 40217 Düsseldorf

Telefon 02 11 . 37 07 18-19 Telefax 02 11 . 37 09 79

www.probst-porzellan.de

# Bilker Schützenfest

## Festprogramm für das Schützenfest 2001

| Sonntag  | , den 17. Juni 2001  | Sonntag            | den 24. Juni 2001  |  |  |
|--|--|--------------------|--|--|--|
| 9.15 Uhr   | Antreten in der Gaststätte "Martinsklause"<br>Bilker Allee – Benzenbergstraße  | 10.00 bis          | Wecken durch das Regiments-Tambourcorps St. Martin<br>Überbringen der Fahnen und Standarten  |  |  |
| 9.30 Uhr   | Ankündigung des Bilker Schützenfestes durch<br>das Tambourcorps St. Martin in Begleitung der   |                    | des Regiments in die Taufkapelle von St. Martin.<br>Antreten der einzelnen Bataillone an ihren   |  |  |
|  | "Goldenen Mösch".  | 40.00.11           | Standorten.  |  |  |
|  | Anschlagzeiten des Tambourcorps:  Jäger-Bataillon Gaststätte "Domhof" Schützen-Bataillon Gaststätte "Zum Dröje"  | 13.30 Uhr          | Sternförmiger Aufmarsch der einzelnen Bataillone an der<br>Martinskirche und gemeinsames Musikstück der Musik-<br>kapellen.  |  |  |
| 14.30 Uhr  | Grenadier-Bataillon Ubierstr. "Goldene Mösch"  | 14.00 Uhr          | Antreten des Regiments auf der Gladbacher Straße.  |  |  |
| 16.00 Uhr Friedrichst. Bataillon Gaststätte "Gantenberg" |  |                    | Herausholen der Fahnen und Standarten aus der Taufka-<br>pelle. Einordnen der Fahnen in das stehende Regiment  |  |  |
| Freitag,   | den 22. Juni 2001  |                    | unter den Klängen des Präsentiermarsches. Leitung<br>Hauptmann Heinz Blum und Hauptmann Fritz Spinrad.   |  |  |
| 17.30 Uhr  | corps St. Martin und das Regiments-Fanfaren-   | 14.15 Uhr          | Abnahme des Regiments durch Vorstand und Ehrengäste.   |  |  |
| 40.00 111  | corps Freischütz vor der "Goldenen Mösch".   | 14.30 Uhr          | Großer Historischer Festzug über Gladbacher  |  |  |
|  | Kirmeseröffnung und Rundgang des Vorstandes mit Stabsoffizieren und allen Kameraden.   |                    | Straße, Bilker Allee, Kronprinzenstraße, Bachstr., Karo-<br>lingerstr., Planetenstr., Suitbertusstr., Martinstr., Bilker Al-   |  |  |
| 19.30 Uhr  |  | 15.00 115.         | lee, Benzenbergstr.  |  |  |
| 8. Jur   | Beginn "Rock in Bilk"<br>B. Jungschützenrockabend im Festzelt.<br>Es spielen die bekannten Rockbands   |                    | Große Parade auf der Benzenbergstraße, anschließend<br>Pause und kleines Biwak auf der Kronprinzenstraße.  |  |  |
| Comoton  | "Halber Liter" und "Starry Eyes".  |                    | Weitermarsch über Kronprinzenstraße, Bilker Allee, Elisa-<br>bethstraße, Bilker Bahnhof, Aschener Straße, Fleher Stra-<br>ße, Aachener Straße, Ulenbergstraße, Ubierstraße zum<br>Festolatz. |  |  |
|  | , den 23. Juni 2001  | 1730 Uhr           | Beginn des Schießens.  |  |  |
| 15.30 Uhr Antreten des Regiments in der Benzenbergst     | Antreten des Regiments in der Benzenbergstr.<br>Spitze Bilker Allee. Abmarsch über Bilker Allee  |                    | spielt die Kapelle "Remix live mit Sängerin" auf.  |  |  |
| 15.45 Uhr  | zur Pfarrkirche St. Martin Ökumenischer Gottesdienst unter Mitwirkung  | gegen              | Königsschuss der Jungschützen und feierliche Einholung des Jungschützenkönigs mit sämt-  |  |  |
| 10/20/10/15/15/16/                                       | der Musikkapelle Gängel  |                    | lichen Fahnen des Regiments.   |  |  |
| 16.45 Uhr  | Aufstellung des Regiments in der Benzenberg-<br>straße, Spitze Bachstraße.   | 20.00 Uhr          | Proklamation und Ehrung des neuen Jungschützen-<br>königspaares. Anschließend Tanz.  |  |  |
| 16.50 Uhr  | Festzug des gesamten Regiments über Bach-<br>straße, Martinstraße, Bilker Kirche, Bilker Allee,<br>Oberbilker Allee, Philipp-Reis-Straße, Fürsten-<br>platz; Vorbeimarsch am Regimentskönigspaar<br>Ulrich und Angela Müller, Jungschützenpaar Kim<br>Giebel und Riicarda Röckel, Vorstand und Ehren-<br>gästen (Fürstenwall Brunnen). | Montag,            | den 25. Juni 2001  |  |  |
|  |  | 14.30 Uhr          | Eintreffen der einzelnen Bataillone mit Fahnen auf dem Festplatz und Kirmesrundgang für alle Pagen.  |  |  |
|  |  | 15.00 Uhr          | Bunter Familiennachmittag im Festzelt.<br>Bilker Senioren werden vom Regiment zu Kaffee und<br>Kuchen eingeladen.  |  |  |
| 17.45 Uhr  | Regimentsbiwak am Fürstenplatz, dazu Empfang   | 15.15 Uhr          | Kirmesrundgang für alle Pagen und die Bilker Jugend.   |  |  |
| 10 15 116.   | des Vorstandes des Brudervereins Oberbilk.   | 17.00 Uhr          | Schießbeginn und Ehrenschüsse.   |  |  |
|  | Die RegKapelle Bosch bläst zum Sammeln.<br>Weitermarsch über Morsestraße, Cornelius-   |                    | Es spielt die Kapelle "Remix live mit Sängerin" auf.   |  |  |
| 10.50 UIN  | straße, Heresbachstraße, Brunnenstraße, Suit-  |                    | Übergabe der Regimentspokale.  |  |  |
|  | bertusstraße, Aachener Straße, Ecke Fleher<br>Straße, Aachener Straße, Ulenbergstraße, Ubler-<br>straße, zum Festplatz.  | gegen<br>20.00 Uhr | Ehrung der Kompaniekönigspaare und der Ringsleger.<br>Unterhaltungsprogramm mit der Gruppe "Halve Hahn".<br>Anschließend Tanz.   |  |  |
| 20.00 Uhr  | Eröffnungsabend des Bilker Schützenfestes mit dem "Großen Zapfenstreich", Ehrungen und Fest-   |                    | , den 26. Juni 2001  |  |  |
|  | ball im Festzelt.  Zum großen Zapfenstreich nehmen alle Kompa-   | 16.00 Uhr          | Eintreffen der einzelnen Kompanien mit ihren Fahnen auf dem Festplatz – Fortsetzung des Schleßens.   |  |  |
|  | niefahnen und Stabsoffiziere vor dem Zelt Aufstellung.   |                    | Königsschuss des neuen Schützenkönigs mit allen<br>Fahnen des Regiments und des gesamten Vorstandes.   |  |  |
|  | Einmarsch nach folgender Aufstellung:  | 20.00 Uhr          | Großer Festball mit der Kapelle "Die Nachtfalter"  |  |  |
|  | Fahnen vor dem Thron<br>Stabsoffiziere auf der Tanzfläche  | gegen<br>21.30 Uhr | Feierliche Proklamation des neuen Regiments-<br>königspaares und Ehrlung durch die   |  |  |

Musik vor der Theke

Anschließend Tanz

Peter Bosch

mit der Regiments-Kapelle

Gesellschaften und Bilker Vereine.

Großes Brillant-Höhen-Feuerwerk.

Vorstand bis 24 Uhr am Thron Platz.

22.30 Uhr Danach nimmt die Königskompanie mit dem gesamter

# Mittsommer im Stadtmuseum

am 23. Juni 2001

# 18 Uhr: Machen Masken Leute?

Eine Entdeckungsreise und Mitmachaktion in die Welt des 18. Jahrhunderts für Kinder von 8 bis 12 Jahren mit Birgit de Boer und Claudia Bender. Es wird erzählt, gebastelt und nach Lust und Laune getanzt.

Eintritt: DM 5.- / 2.50

## 19.30 Uhr: Jan Wellem – einmal näher betrachtet

Eine Führung für Erwachsene und Jugendliche mit Julia von Winterfeld rund um den bekannten? Kurfürsten.

Eintritt: DM 5.- / 2,50

## **21 Uhr** "Wer schmeißt denn da mit Lehm?"

eine Claire Waldorff & Otto Reutter-Revue mit dem TrioGesangVerein Helga Mangold, Peter Berkessel, Olaf Cless.

Eintritt: DM 20.-

## VICTORIA

# KEINE ZEIT FÜR UNS? KEIN GELD FÜR SIE! DIE FÖRDERRENTE.

ioto P

Versicherungsbüro Jörg Spinrad Kronenstraße 57, 40217 Düsseldorf

Tel. 02 11 / 9 05 37 47

Fax 02 11 / 9 05 37 48

Mobil 0172/2909096

Die VICTORIA. Ein Unternehmen der ERGO Versicherungsgruppe.

# "Viele Grüße an die Bilker. K. Thur - Thuranos"

(Apollo-Theater)

Konrad Thur, 92 J., früher Fürstenwall 26, ältester Drahtseilartist der Welt, "Die Thuranos" und Engelbert Löckenhoff, 92 J., Bäckermeister, früher Neusser Str. 35, trafen sich. Sie waren Schulkameraden in der Neusser Schule von 1915 bis 1923.



Konrad Thur (li.) Peter Merbecks (re.)

Vor wenigen Wochen war in allen Zeitungen zu lesen, dass der älteste Drahtseilartist der Welt, Konrad Thur, mit 92 Jahren noch täglich im Apollo auftritt. Zusammen mit seinem Sohn John nennen sie sich "Die Thu-

ranos". Den 92. Geburtstag im April feierte er auf der Bühne des Apollo. Anfang des Jahres wurde Konrad Thur in Berlin vom Bundespräsidenten Rau persönlich empfangen. Konrad Thur erhielt das Bundesverdienstkreuz für Verdienste auf kulturellem Gebiet für Deutschland. Gemeinsam wurde Kaffee getrunken.

Kaum einer weiß aber, dass Konrad Thur ein Bilker ist. Fürstenwall 26 wohnten die Thurs und dies war bis 1978 seine Anschrift. Sein Vater Hubert Thur war Bandagist. Konrad Thur erzählte, dass er ab 1913 in den Kindergarten in der Neusser Schule ging. Der Kindergarten wurde von Schwestern geführt. Anschließend ging er 8 Jahre in die Neusser Schule und hier war er mit Engelbert Löckenhoff zusammen. Familie Thur wohnte gegenüber der Schule in der II. Etage. "Schule schwänzen konnte ich nie", sagte Konrad Thur, denn meine Eltern konnten genau in das Klassenzimmer sehen.

Aufpassen muss man bei den Gesprächen, ob vom 1. oder 2. Weltkrieg gesprochen wird. Konrad Thur und Engelbert Löckenhoff kennen noch erstaunlich viele Jahreszahlen. Als dreijähriger hatte Konrad Thur





Verkauf und Vertrieb von:

Coca-Cola-Produkten, nationalen und internationalen Bieren, Säften, Mineralwässern und Limonaden.

eine Ulanenuniform mit vielen Blechteilen. worin er dem Kaiser, der zu Besuch kam, in der Nähe des heutigen Apollos zugewunken hätte. Sie erzählten von den Husaren. die ihre Ausritte zu "Harder's Wies" machten und vom "Mosel-Plätzchen" mit der Pferdetränke. Auch Sattler Vosen von der Neusser Straße spielte eine Rolle in ihrer Jugenderinnerung. In "Klein Frankreich" (Neusser Str. 41) mit den Hinterhofgebäuden, die von Napoleon für seine Angestellten erbaut worden waren, war immer was los. Von der alten Polizeiwache an der Neusser Straße sprachen sie mit Respekt. Heute ist dort ein Kindergarten. Der Schlossturm wurde von den Schulkameraden "Mäuseturm" genannt. Sehr verkommen wäre er damals gewesen. Zum größten Bedauern von Konrad Thur ist die Neusser Schule jetzt abgerissen worden.

Gut erinnert sich Konrad Thur an die Erstkommunion in der Bilker Kirche. Von der Kapelle zogen sie mit den Kerzen zur Bilker Kirche und hier mussten alle Kommunionkinder ihre Kerzen wieder abgeben. Seinen jüngeren Bruder Jakob hatte dies sehr geär-



Konrad Thur (li.), 92 Jahre, Artist. Engelbert Löckenhoff, 92 Jahre, Bäckermeister Mai 2001 im Apollo-Theater.

gert. Als Jakob dann zur Erstkommunion ging, präparierte er einen Besenstiel als Kerze und gab diesen ab. Zu Hause war wie üblich am Erstkommuniontag ein Schild angebracht: "Bleibe wie Du heute bist, der Himmel Dir dann sicher ist!"

Im Turnunterricht war Konrad Thur allen immer voraus. Katzenartig und gewandt wie ein Äffchen, erinnert sich Engelbert Lökkenhoff, bewegte sich Konrad Thur beim Turnen. Bei der TURU war er in der Turnabteilung und hier wurde sein Talent von einem Artisten des damaligen Apollo-Theaters entdeckt. Fußball gespielt hat er nie.

Als der 2. Weltkrieg ausbrach, war er zufällig in Südafrika und kam erst nach dem Krieg nach Düsseldorf zurück. Ab 1927 hat er sich eigentlich wenig in Düsseldorf aufgehalten. Das Artistenleben führte ihn ständig um die Welt. Auch beim Schah von Persien ist er zum Beispiel privat aufgetreten.

Am 31. Mai 2001 endete nach zwei Monaten der Auftritte im Apollo-Theater sein Aufenthalt in Düsseldorf. Danach wird Sommerpause in Dänemark gemacht.

Im nächsten Jahr im April und im Mai wollen "Die Thuranos" wiederkommen. Bald will Konrad Thur aufhören, "aber acht Jahre muß ich noch", sagte er. Für die nächsten zwei Jahre hat er heute schon feste Verträge.

Konrad Thur und Engelbert Löckenhoff verabschiedeten sich als glückliche und zufriedene Menschen. Zuletzt stand in der Tagespresse: "Konrad Thur hat die Konstellation 200 Jahre alt zu werden."

Im Jubiläumsbuch zum 50-jährigen Bestehen der Bilker Heimatfreunde schrieb Konrad Thur: "Viele Grüße an die Bilker. K. Thur - Thuranos". Sein Sohn John schrieb es englisch: "All the best wishes to the Belker's. John Thuranos".

Vielleicht treffen wir uns im April/Mai 2002 im Apollo-Theater wieder und viele "Bilker" sind dann dabei.

Peter Merbecks

## Das Badeleben in Sylt zur Jahrhundertwende

Allerlei Kurioses gibt es zu berichten über das Badeleben in der so genannten guten alten Zeit. Von aufregenden Bademoden und noch strengeren Badewärterinnen. Zucht und Ordnung herrschte nicht nur bei den Erwachsenen, nein, auch die Kinder jener Zeit, bekamen die volle Härte der Vorschriften zu spüren. Strenge, im Badereglement

schriftlich festgehaltene Sitten herrschten am Strand. Und ins Meer durften Männlein und Weiblein nur getrennt eintauchen. Es gab weder eine bequeme Urlaubsbekleidung, geschweige denn Badeanzüge. Die Damen trugen dunkle Kleider und bevorzugten den Schatten. Die Herren trugen auch am Strand ihren Paletot und den obli-



Die zweimal täglich stattfindenden Kurkonzerte an der Westerländer Strandpromenade waren ein gesellschaftliches Ereignis. Entspechend fein gekleidet begaben sich die Kurgäste zum Musikpavillon.



# Restauran Gastslätte

Inh. K. Dervas Suitbertusstr. 193a · 40223 Düsseldorf Telefon 0211/344816

St. Suitbertus

gaten Homburger. Nachdem die Gäste jahrelang unter diesen Zwängen gelitten hatten und Ströme von Schweiß geflossen waren, setzte sich ganz langsam eine leichte weiße Strandkleidung durch. Als passende Alternative zum Homburger trugen die Herren in allen deutschen Seebädern fortan die Prinz-Heinrich-Mütze. Am meisten hatten jedoch die Kinder zu leiden. In obligaten Matrosenanzügen und langen Wollstrümpfen durften sie in Sichtweite ihrer Mütter vor dem Strandkorb im Sand spielen. Im Bäderführer konnten sich die Kurgäste darüber informieren, dass Knaben, welche über fünf und unter acht Jahren waren, am Damenstrand von 11 Uhr morgens bis 1 Uhr mittags baden durfte. Ältere mussten jederzeit am Herrenstrand ins Wasser.

Gemäß dem Badereglement vom 20. April 1885, welches verfügte, "dass Baden nur an den mit Tafeln als HERRENBAD

Novitá

Düsseldorf-Bilk, Gladbacher Straße 15

## Pizza Pasta & Salate

Unser Lieferservice:
Di.-Fr. 12-15 Uhr
Frei Haus ab 15.- DM Bestellwert

## © 0211/394846

## Unser Bestellservice:

- Sie rufen uns an
  Sie sagen, was Sie essen möchten
  Sie holen es nach ca. 15 Minuten ab
- Öffnungszeiten: Dienstag-Freitag: 12 bis 15 und 17.30 bis 23 Uhr

Samstag-Sonntag-Feiertage: 17-23 Uhr Montag: Ruhetag oder DAMENBAD gekennzeichneten Plätzen und nur unter Benutzung einer Badekarre und auch nur von 6 Uhr morgens bis 1 Uhr mittags erlaubt sei". Natürlich streng getrennt in die Fluten. Dann gab es noch den Hinweis, "Der Damenstrand bis hinauf in die Dünen ist während der Badezeit für Männer streng abgesperrt. Nach 2 Uhr dagegen sind alle Teile des Strandes jedermann zugänglich".

Selbstverständlich waren "aufreizende" Modelle verpönt. In das knöchellange Badetrikot geschlüpft, galt es, vom Badekarren aus rasch in die Fluten zu tauchen. Ängstliche Damen wurden von einer Badewärterin bis ins Wasser begleitet oder bekamen eine Sicherheitsleine um die Taille geschlungen. Diese Badewärterinnen hatten außerdem die Aufgabe, eventuelle Voyeure, die sich den Anblick einer weiblichen Wade erschleichen wollten, aufzuspüren und zuvertreiben.

Vielerlei Bedenken gab es, als am 26. Juli 1902 in Westerland das erste Familienbad eröffnet wurde. Wie die Sylter Kurzeitung berichtete, war die Beteiligung der Kurgäste an der neuen Einrichtung bereits in den ersten Stunden äußerst lebhaft und am Familienstrand herrschte bald ein munteres Treiben in fröhlicher Stimmung. Endlich konnten die Familien gemeinsam Strand, Meer und Seeluft genießen. Ein Sturm auf die Geschäfte in Westerland begann. Die aber waren der plötzlichen Kaufwut nicht gewachsen. Bademoden waren ausverkauft. Mit dem Verleih von Badeanzügen an der Wäschehalle am Strand wurde versucht, den Engpass in den Griff zu bekommen. So waren denn alle zufrieden, fast alle; denn bei einigen waren die sittlichen Bedenken noch immer nicht vom Tisch. Vorsichtshalber verbot die Badeverwaltung Junggesellen den Zutritt zum Familienstrand, gab Vorschriften für die passende Badebekleidung heraus und untersagte privates Fotografieren. Damit begann die Zeit der offiziellen Strandfotografen, die sich um möglichst aufregende Aufnahmen bemühten, um sie am nächsten Tag im Schaufenster auszustellen. So mancher Herr soll sich, ganz diskret versteht sich, einige davon als Andenken an einen unvergesslichen Urlaub auf Sylt gekauft haben.—Mit der Zeit verstummten jedoch die Diskussionen um die "revolutionäre" Neuerung und das gemeinsame Baden wurde zu einer Selbstyerständlichkeit.

Nach einem erfolgten gemeinsamen Bad verließ man — natürlich streng getrennt — seinen Badekarren oder später die etwas komfortableren Badekabinen und konnte ohne große Umstände in den Restaurations-Strandhallen, die von den vornehmeren Hotels am Badestrand unterhalten wurden a la Carte dinieren. Vortrefflich lustwandeln ließ es sich nach dem Essen auf der Wandelbahn,



Sie wachten über das Wohlergehen der Badenixen: die Badewärterinen. Die beiden Herren im Bild gehörten zu den wenigen Privilegierten, denen der Aufenthalt im Damenbad gestattet war. Der Herr links verkörperte als Strandaufseher die Obrigkeit, der Herr rechts (mit Schwimmweste) der von seinen Kollegen beneidete Rettungsschwimmer.



die wie die Strandhallen auf Pfählen im Sand standen. Hier konnte Konversation getrieben, die neuesten Kreationen der Damenwelt begutachtet oder den Klängen vor dem Musikpavillon gelauscht werden. Hier genoss man auch den Blick auf das Meer und den Westerländer "Burgenstrand". Mit Muscheln und Fähnchen verziert, auch mit Namen, zeugten sie vom Heimatort des Burgherren.

Vieles mag uns am Badeleben der vorvergangenen Jahrhundertwende befremdlich und lächerlich erscheinen, schließlich ändern sich die Sitten und die Menschen mit ihnen. Auch über unser heutiges Badeleben wird man in späteren Jahren den Kopf schütteln und Kritik üben. — Die Natur aber und die Verwaltung bleiben. So sind denn das Rauschen der Nordsee und die Kurtaxe das einzige, was Bestand hat. Artur Remy

#### Zu ihrem Geburtstag gratulieren wir herzlich unseren Heimatfreunden Jahre

23.06. 65

29.06. 39

02.07. 84

06.07.66

07.07. 76

08.07. 93

09.07.61

09.07. 84

Dieter G. Windhövel

| Wolfgang Rütz                                  | 26.06. 45 |
|--|-----------|
| Paul Sonntag                                   | 27.06. 70 |
| Helmut Rattenhuber                             | 04.07. 55 |
| Bruno Schnabel                                 | 09.07. 55 |
| Rainer Kurzmann                                | 10.07. 55 |
| Irmgard Hintzen                                | 11.07. 75 |
| Anneliese Lamertz                              | 14.07. 60 |
| * * *  |           |
| Heinz Hintze                                   | 12.06, 83 |
| Erwin Friedrich                                | 13.06. 64 |
|  | 15.06. 78 |
| Prof. Dr. Hugo Weidenhaupt<br>Norbert E. Greef | 15.06. 78 |
| Elisabeth Janzen                               | 15.06. 83 |
| Irma Endrejat                                  | 19.06. 59 |
| [1] [1] [1] [1] [1] [1] [1] [1] [1] [1]        | 19.06. 58 |
| Gerda Kirschbaum                               | 20.06. 66 |
| Gerhard Wolf<br>Werner Kümpel                  | 22.06. 52 |
| 사용 : ^ ' ' ' ' ' ' ' ' ' ' ' ' ' ' ' ' ' '     | 24.06. 81 |
| Erich Buchloh                                  | 25.06. 71 |
| Heinz Damm                                     | 25.06. 71 |
| Dipl.Ing. Walter-Carl Nitsch                   | 26.06. 78 |
| Marianne Hehnen                                |           |
| Stefan Michaelis                               | 26.06. 34 |
| Dr. Peter-Paul Skowronek                       | 26.06. 69 |
| Rudolf Wolff                                   | 26.06. 63 |
| Horst Esser                                    | 27.06.62  |
| Tim Wiatrowski                                 | 27.06. 33 |
| Marianne Bettray                               | 27.06. 79 |
| Günter Sandfort                                | 28.06. 77 |
| Johannes Schiffer                              | 28.06. 67 |
| Heinz Willems                                  | 28.06. 79 |
| Maria Schmitz                                  | 29.06. 88 |
| Horst H. Kayser                                | 29.06. 64 |

Günter Bilstein 10.07. 39 Brunhilde Nawrath 12.07. 73 Hartmut Klewe 13.07. 61 Inge Brandt 13.07. 74 Wolfgang Becker 14.07. 56

Andreas Helmut Tigges

Annemarie Moosecker

Dr.Franz-Ludwig Greb

Margarete Werthschulte

**Hannelore Convent** 

Antoinette Fischer

Willi Görsch

Als neues Mitglied begrüßen wir Heinz-Dieter Pütz

Wir trauern um unseren Heimatfreund



## FRANZ KETZER

Die Bilker Heimatfreunde werden sein Andenken stets in Ehre halten

## DIE BILKER **STERNWARTE**

#### Herausgeber:

Heimatverein Bilker Heimatfreunde e. V. Präsident Erich Pliszka Neusser Straße 44, 40219 Düsseldorf Telefon 02 11 / 39 15 64 E-Mail: Epli44@aol.com

#### Redaktion:

Holger Hutterer Benzenbergstraße 18, 40219 Düsseldorf, Telefon und Telefax 34 04 35

#### Öffentlichkeitsarbeit:

Rolf Hackenberg Liebigstraße 19, 40479 Düsseldorf, Telefon 44 59 50

Mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

#### **Druck und Anzeigenverwaltung:**

Strack + Storch, Fotosatz und Offsetdruck Gladbacher Straße 15, 40219 Düsseldorf, Postfach 26 04 07, 40097 Düsseldorf Telefon 9 12 08 40, Telefax 30 65 60 Data-ISDN 0211/912084-4 E-mail: strack.storch@t-online.de

#### Geschäftsstelle des Heimatvereins Bilker Heimatfreunde:

Toni Feldhoff Neusser Straße 87, 40219 Düsseldorf, Tel. 39 46 99, Fax 39 44 53

#### Vereins- und Heimatarchiv der Bilker Heimatfreunde:

Hermann-Smeets-Archiv, Himmelgeister Str. 73 (Hofgebäude), Tel. 33 40 42; Öffnungszeiten: Donnerstag 9-12 Uhr

Vereinbarung von Sonderterminen ist möglich.

## Konten des Vereins für Beitragszahlungen:

Heimatverein Bilker Heimatfreunde e. V., Düsseldorf

Dresdner Bank Düsseldorf (BLZ 300 800 00) Kto.-Nr. 4118 078

(BLZ 370 100 50) Kto.-Nr. 2 495 87-504

Der Bezugspreis der "Bilker Sternwarte" ist im Jahresbeitrag enthalten.

"Die Bilker Sternwarte" erscheint in der ersten Woche jeden Monats

# Nicht lange suchen – BBF-Reisen buchen



- Seit über 30 Jahren im Herzen Bilks -

# BBF-Reisen

H. Wiatrowski & Söhne GbR

Neusser Straße 133 (an der Bilker Kirche) 40219 Düsseldorf Telefon 02 11/9 17 94 40 · Telefax 02 11/9 17 94 42 E-Mail: bbfreisen@t-online.de

Alle großen Reiseveranstalter vertreten